

Görlitzer Anzeiger.

№ 29. Donnerstag, den 14. July 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 2 Personen beerdiget worden, als: Joh. Christoph Grunert, gewes. B. und Hausbes. allhier, gest. d. 5. Juli, alt 89 J. 10 M. 22 T. — Frau Joh. Christiane Kelling geb. Schulz, Joh. Sam. Kellings, pens. Königl. Sächs. Mousquet. vom Regim. Anton, Ehefrau, gest. den 2. Juli, alt 58 J. 10 M. 12 Tage.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Wilh. Aug. Ferdin. Lisse, B. und Schneider allhier, und Frn. Erdmuthe Clara geb. Dreßlr, Tochter, geb. den 21. Juni, get. den 27. Juni, Henriette Laura. — Joh. Aug. Haupt, Tuchbereitergef. allh., und Frn. Carol. Friedericke Amalie geb. Grübel, Sohn, geb. den 22. Juni, get. den 3. Juli, Carl August Eduard. — Joh. Dan. Jäckel, Tuchmachergef. allhier, und Frn. Dorothee Caroline geb. Marks, Sohn, geb den 30. Juni, get. den 4. Juli Emil Wilhelm Gustav. — Georg Schulze, B. und Ballenbinder allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Damm, Tochter, geb. den 29. Juni, get. den 6. Juli, Emma Amalie. — Christoph Garbe, Inwohner und Färbegehülfe allh., und Frn. Marie Rosine geb. Witschel, Sohn, geb. den 30. Juni, get. den 6. Juli, Carl Gustav. — Mstr. Carl Imman. Otto, B. und Tuchmacher allh., u. Frn. Marie Christ. Charlotte geb. Kade, Tochter, geb. den 29. Juni, get. den 8. Juli, Auguste Emilie. — Joh. Glieb Petzold, Inwohner allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Schoppe, Sohn, geb. den 2. Juli, get. den 8. Juli, Carl Ernst. — Joh. Christ. geb. Kotz in Nieder-Moys unehel. Sohn, geb. den 23. Juni, get. den 26. Juni, Johann Gottlieb. — Anne Rosine geb. Schulze unehel. Tochter, geb. den 22. Juni, get. den 3. Juli, Christiane Caroline.

Heilkunde.

Schreiber dieses war von seinen Jünglingsjahren bis in sein späteres Alter mehrmals mit einem Flechtenausschlag behaftet, der durch Arzneimittel und Bäder nicht zu vertreiben war. Vor einigen Jahren las er, daß die Bewohner des Harzgebirges häufig an Flechtenausschlägen leiden, die dem kalten Gebirgswasser zugeschrieben werden, daß aber alle Hütten- und Feuerarbeiter, die viel mit Kohlen umgehen und Kohlenstaub einathmen, davon befreit bleiben. Er nahm daher eine Zeitlang täglich früh und Abends ein paar Messerspitzen zu Pulver geriebene gut ausgebrannte Kohle ein, der Flechtenausschlag verlor sich, und wenn er nach

einiger Zeit wieder zum Vorschein kommen wollte, ließ ihn der Gebrauch dieses Mittels nicht zum Ausbruch kommen. Dergleichen Uebel werden von dem gemeinen Manne gewöhnlich verdorbenen Säften zugeschrieben, sollen aber, wie viele Krankheiten, ihren Grund in dem Magen und in einer unregelmäßigen Absonderung der Säfte liegen, die in dem Magen und den Eingeweiden verarbeitet, wieder ausgeführt werden müssen, und im Körper sitzen bleiben. Schreiber dieses war einige Wochen mit der sogenannten Influenza behaftet, und wendete keine Arzneimittel an. Zufällig besann er sich endlich auf den Kohlenstaub, und nahm ihn einige Tage ein. Das Uebel scheint gewichen zu seyn. Vielleicht wäre der Kohlenstaub auch ein Vorbauungsmittel gegen die Cholera. Die Kohle wird nicht aufgelöst, löst auch nicht auf, saugt aber Feuchtigkeiten ein, die im Körper sitzen geblieben wären, und führt sie auf den gewöhnlichen Wegen mit ab. Kohlenstaub hat keinen Geschmack und ein Schluck Wasser führt ihn leicht hinunter.

D. B.

Görlitzer Getreide-Preis vom 30. Juny 1831.

1 Schfl.	Waizen	3 thlr.	7 sgr.	6 pf.	—	2 thlr.	28 sgr.	9 pf.	—	2 thlr.	20 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	25 =	— =	—	1 =	20 =	— =	—	1 =	15 =	— =
— =	Gerste	1 =	7 =	6 =	—	1 =	6 =	3 =	—	1 =	5 =	— =
— =	Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	23 =	2 =	—	— =	20 =	— =

Avertissement.

Da das in dem am 28sten August 1826 zum Verkauf des im Görlitzer Kreise gelegenen, dem Lieutenant von Schickfuß gehörigen Guths Cunnerwitz angestandnen Termin gethane Meistgeboth per 20,100 thlr. von den Real-Creditoren nicht für ausreichend erachtet worden ist, so wird gedachtes Guth, welches durch die neuerdings revidirte Taxe nach den Grundsätzen der Hofgerichts-Grundtaxe vom 30sten September 1724 auf 15464 thlr. und nach dem Nutzungs-Ertrag auf 24,508 thlr. 22 sgr. 1 pf. gewürdigt worden, nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 10ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Bietungstermin einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 29. December 1830.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götz.

Avertissement.

Das zu Cunnerwitz, Görlitzer Kreises, belegene, zur Lieutenant v. Schickfußschen Concursmasse gehörige sogenannte Langesche Bauerguth, welches auf 1652 thlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt.

Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in den auf

den 6. April 1831,
den 8. Juni 1831,
den 10. August 1831,

angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Rath v. Ledebur auf dem Schlosse hieselbst V. M. um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 29. December 1830.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz. v. Götz.

Avertissement.

Das zu Cunnerwitz, Görlitzer Kreises, belegene, zur Lieutenant von Schickfußschen Concurs-Masse gehörige sogenannte Winklersche Bauerguth, welches auf 2630 thlr. gewürdiget worden, ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in den auf

den 6. April 1831,
= 8. Juni —
= 10. August —

angesetzten Bietungsterminen, von denen der Letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Ober = Landes-Gerichts Rath v. Ledebur auf dem Schlosse hieselbst, Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist = und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Glogau, den 29. December 1830.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz. v. Götz.

Avertissement.

Die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Schubert gehörige Häuslerstelle sub Nr. 11. zu Ober = Holtendorf, so auf 90 Rthlr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb

auf den 26. August 1831 Nachmittags um 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle in Ober = Holtendorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 17. Juny 1831.

Das Patrimonial = Gerichtsamt von Ober = Holtendorf.
Schmidt, Justitiar.

Subhastation.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Wilka sub Nr. 4. belegene, auf 1265 Thaler 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Johann Gottlieb Krause, ad instantiam eines Real = Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 15. July, und den 16. August d. J.

hierselbst in unserem Geschäfts = Locale, peremtorie aber

den 16. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts = Amts = Kanzlei zu Wilka, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden Diejenigen, deren Real = Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken = Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gegeben Laubau, den 20. May 1831.

Das Gerichts = Amt Wilka. Glöckner, v. C.

Das Wäscheabtrocknen und Bettensonnen auf dem Platze an der St. Petri und Pauli Kirche, was hier von Zeit zu Zeit immermehr überhand genommen hat, wird von jetzt ab ganz und bei Strafe verboten.

Görlitz, den 12. Juli 1831. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf höhere Veranlassung wird andurch allen hiesigen Hausbesitzern nochmals in Erinnerung gebracht, daß der Dünger aus den Gehöften und Ställen nicht später, als vom 1. October bis mit Ende März, früh um 8 Uhr, vom 1sten April bis Ende September, bis früh 6 Uhr, auf die Straßen gebracht und abgefahren werden darf, mit der Verwarnung: daß jeder Contraventionsfall, der zur Kenntniß der Polizei gelangt, unnachsichtlich mit 2 thlrn. und nach Befinden höher bestraft, davon auch dem Denuncianten, bei Verschweigung des Namens, die Hälfte zugetheilt werden soll.

Görlitz, am 12. Juli 1831. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Dieweil die gegenwärtig so nahrlosen Zeiten die größte Billigkeit vorzüglich bei Bauten und dergleichen erfordern, so mache ich allen hiesigen und auswärtigen Baulustigen bekannt, daß ich von jetzt an

1) eine Schachtruthe Fundamentmauer von Bruchsteinen incl. des Grabens 1 thlr., ferner eine Schachtruthe Mauer zur 1sten Etage 1 thlr., zur 2ten 1 thlr. 6 sgr., zur 3ten 1 thlr. 10 sgr. und zur 4ten 1 thlr. 15 sgr.;
2) eine □ Ruthe Kreuzgewölbe in Plano gemessen, mit Bogen und Schalung und Wiederlage auszumauern 2 thlr. 10 sgr.;
3) eine □ Ruthe Kuffengewölbe in Plano gemessen, mit Bogen und Schalung und Wiederlage zu mauern 2 thlr., auf einen Stein stark zu wölben 3 thlr.;
4) eine □ Ruthe Koppelgewölbe, einen Stein stark in runder Arbeit auf 18 Zoll im Diameter, 4 thlr. 10 sgr. und
5) eine □ Ruthe Holzwand, ½ Stein stark, die Stühle und Riegel gefalzt auszumauern 1 thlr.

liefere.

Da ich diese Mauerarbeit nach der Schachtruthe und das Wölben nach □ Ruthen angegeben, so ist das Vielen wohl deutlich, aber den Meisten ganz unbekannt und schwer, sich darein zu finden. Zu dem Ende führe ich hier das von mir gefertigte, in der Kahle befindliche Ressourcen-Gebäude zum Beispiel an. Dies Gebäude würde nach den hier angesetzten Preisen an Maurer- und Handlanger-Lohn 986 thlr. kosten; denn die Länge desselben ist 111 Fuß preuß. oder dresdn. 61½ Elle, die Breite 48 Fuß preuß. oder dresdn. 25½ Elle, die Höhe mit dem Grunde 40 Fuß preuß. oder dresdn. 22¼ Elle. Wäre nun ein Gebäude 31 Ellen lang und 25½ Elle breit, so käme es 480 thlr. an Maurer- und Handlanger-Lohn.

Görlitz, den 6ten Juli 1831. **Wender, Maurermstr.**

Nachtrag zu vorstehender Bekanntmachung.

Zu Nr. 2. Kreuzgewölbe u. s. w. die Elle dresdn. 2 sgr.
= = 3. Kuffen = = = = = = = = = 1 = 9 pf.
Ferner: 1 Cubik-Elle dresdn. Mauer 1 sgr. 6 pf.
1 □ Elle = ½ellige Ziegelmauer 9 pf. und ¼liche 6 pf.
Desgl. 1 □ Elle = Gipsdeckenputz 8 pf. und Wandputz 6 pf.
Wiederum 1 □ Elle = Hausflur mit Ziegelplatten 5 sgr.
Eine Hausflur von 25 □ Ellen zu 100 Stück Platten kostet daher mit Zubehörungen nur 4 thl. 5 sgr.

Da sich nun auch viele Baulustige aus Vorurtheil und Furcht mit ihren Bedürfnissen an Nichtmeistere wenden, so sage ich, daß sie nach eingeholten Preisen von denenselben, auch derer Meistere ihre Preise ungescheut einholen möchten, damit sie nicht, wie Beispiele gelehret, mit Nichtmeistern, weit theurer dran kommen.

Zugleich versichere ich, daß ich Zimmer um den Preis mit den nöthigen Ausputzen und Weißen, bunt färbe und chablonire, als sonst das gehörige Ausputzen und Weißen gekostet hat.

Görlitz, den 13. Juli 1831. **Wender, Maurermstr.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 29. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. July 1831.

Das Directorium der Hagelversicherungs-Gesellschaft für Deutschland ernannte zu Bezirks-Deputirten für den Görlitzer Kreis: Herrn Ritterguthspachter Petrick in Posottendorf und Herrn Kreisrichter Schäfer in Markersdorf; für den Rothenburger Kreis: Herrn Pachter Stempel in Rauscha, welches den Herren Mitgliedern der Gesellschaft hiermit angezeigt wird. Die weit über 4 Millionen Thaler betragenden Versicherungen, gestatten es, die Verwaltungsbeiträge auf $\frac{1}{20}$ Procent herabzusetzen. Die Statuten dieser Gesellschaft sind bei deren Agenten, Herrn Kaufmann Pannach in Löbau, in neuester Auflage für 5 sgr. zu haben.

Ganz nahe an hiesiger Stadt gelegen, sind auf mehrere Jahre zwei Malter Aussaat ganz gutes Land einzeln oder im Ganzen zu verpachten, und können im August schon übernommen werden. Näheres ertheilt hierüber Herr Rahfeld in der Hotergasse allhier.

200, 300, 500 und 1700 thlr. liegen zur Ausleihung bereit, worüber nähere Auskunft in der Brüdergasse im Kühnschen Bierhofe zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als: Selter-, Eger-, Franzensbrunnen, Eger Salzbrunnen, Schlesischen Salzbrunnen, Saidschützer, Püllnaer, Marienbader erhielt

C. Pape.

Gewässerter Stockfisch ist in der Büttnergasse bei Schneppengrell zu haben.

In Nr. 198 auf der mittlern Langengasse ist ein Logis, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Gewölbe und Holzraum zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Zu vermiethen ist in der Nicolaigasse Nr. 292. eine geräumige Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör, und zu Michael zu beziehen.

In der Büttnergasse Nr. 215 ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere beim Besitzer des Hauses.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz-Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das 12 fache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions-Lager davon, welches bisher Herr Michael Schmidt geführt hat, ist von jetzt an von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. à $2\frac{1}{2}$ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Eine bedeutende Parthie der neuesten Stickmuster erhielt und empfiehlt zu gefälliger Auswahl bis zum 25. Juli.

C. Pape.

Ein neuer Krankenstuhl, welcher zum sitzen und liegen sogleich als Bette bequem eingerichtet werden kann, stehet zu verkaufen bei dem Riemermstr. Männig.

Ergebenste Einladung.

Daß heut Abend 7 Uhr und Sonntag Nachmittags 5 Uhr Concert im Garten gegeben wird, solches zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Heino.

(Einladung.) Kommenden Freitag, als den 15ten Juli, wird ein Scheibenschießen um junge Gänse gehalten, wozu alle Schieß-Liebhaber um 1 Uhr Mittags höflichst ersucht werden nach Hennersdorf in die Brauerei.

Ein unverheiratheter, gesunder, militairfreier Mann, welcher eine feste, deutliche Hand schreibt, im Rechnungsfache nicht unerfahren ist, auch einige Kenntniß von Buchführung hat, und seine Rechtlichkeit und Ordnungsliebe durch gültige Zeugnisse beweisen kann, könnte bei einer Fabrik Anstellung finden. Herr Buchdruckereibesitzer Dreßler allhier wird die Güte haben, darüber einige nähere Auskunft zu geben.

Auf den Dienstag früh geht eine Gelegenheit nach Dresden in einem Tage, wo noch 2 Personen mitfahren können. Das Nähere ist zu erfahren bei Neumann im Schönhofe.

Es ist am 7ten d. M. vom Schlosse zu Ebersbach ein junger hochläuftiger, lichtrother Hühnerhund, gestutzter männlicher Race und hört auf den Namen Caro, entlaufen. Derjenige, welcher ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen ein gutes Douceur und Ersatz der Futterkosten allhier abzuliefern.

Da ein sehr kleines goldnes Petschaft mit Agatstein und dem Buchstaben F. verloren gegangen, so wird dem Finder ein Douceur in der Exped. des Görlitzer Anzeigers hiermit versichert.

Es ist am vergangenen Donnerstag von den Hirschläuben bis auf den neuen Weg ein kleiner französischer Schlüssel verloren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn im braunen Hirsch abzugeben.

Innigste Danksagung. Bei der 19wöchentlichen schweren Krankheit meiner Ehefrau, habe ich so viele Proben wahrer Freundschaft von Mehrern hiesiger Stadt erfahren, die mich und meine Frau zum herzlichsten Danke verpflichten. Nehmen Sie daher, verehrte Freunde! für die vielen uns erwiesenen Unterstützungen, den wärmsten Dank an, mit der aufrichtigsten Versicherung, daß uns Ihre Güte unvergeßlich bleiben werde. Auch den Aerzten, Herrn Hofrath D. Vogelsang und Hrn. Kreischirurg Schmidt, die durch unermüdeten Eifer und bekannte Geschicklichkeit, die Heilung der schweren Krankheit glücklich bewerkstelligten, statten wir ebenfalls unsern herzlichsten Dank ab und wünschen, daß Beide noch lange in ihrem Wirkungskreise den Leidenden hülfreich beistehen mögen.

Görlitz, den 13ten Juli 1831.

Mstr. Christian Grawitter, B. und Schuhmacher, und
dessen Ehefrau Marie Dorothee geb. Balzern.

Einem Löbl. Schneidermittel hierselbst, sowohl den Meistern als Gesellen, ingleichen den Leidtragenden, sage ich hiermit öffentlich für die mir erwiesenen Gefälligkeiten am Begräbnißtage meiner verstorbenen Frau, so wie denen, welche mich mit milden Gaben unterstützten, meinen innigsten Dank.

Görlitz, den 13ten Juli 1831. Friedrich Morgensohn, Schneidergeselle.

In meinem Verlag erschien so eben:

Neue Methode, die phanerogamischen Pflanzen zu trocknen, mit Inbegriff der Farrnkräuter für das Herbarium, nach welcher dieselben in sehr kurzer Zeit gut getrocknet und dabei in ihrem natürlichen Farbenschmucke erhalten werden, von C. P. Schmidt. 8. broschirt 7½ sgr.

Edwin Schmidt in Görlitz.

(Hierzu eine literarische Beilage.)